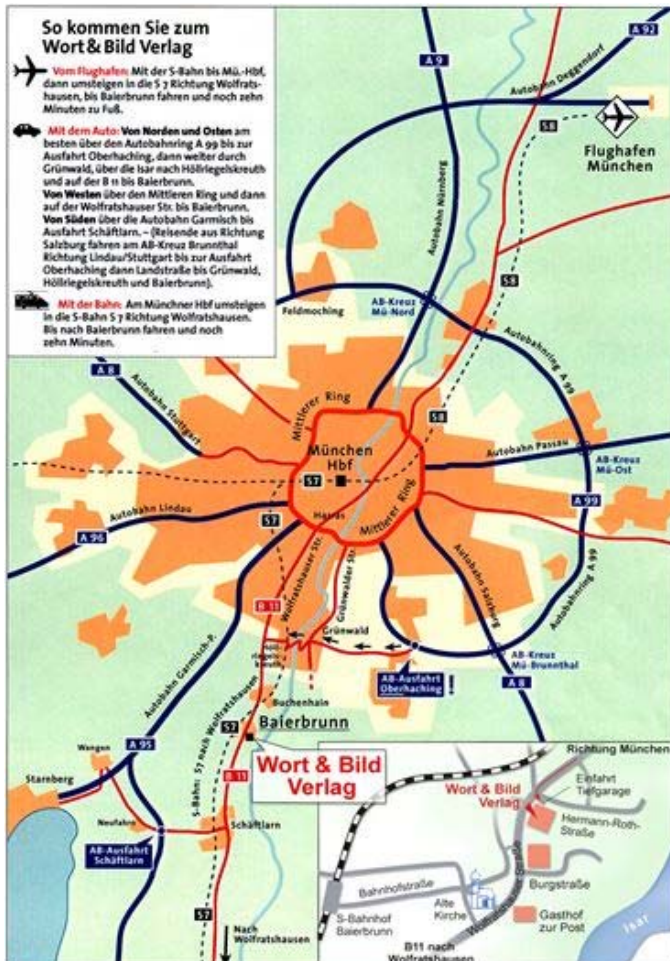


Wann und wo?

Am 11. und 12.6.2016

Stiftung Rufzeichen Gesundheit
Wolfratshauer Straße 9
82065 Baierbrunn



Anmeldung / Kontakt

Kontaktadresse und Anmeldung:

GHA

Stephanie Freitag

Lehrbereich Allgemeinmedizin

Elsässer Str.2m

79110 Freiburg

Telefon 0761 270-72490 Telefax 0761 270 -72480

stephanie.freitag@uniklinik-freiburg.de

Kto Nr: IBAN DE 64 6805 1004 0004 1112 90

www.gha-info.de

Wir freuen uns auf Sie und ein wieder lebhaftes Symposium!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Das Symposium ist für GHA Mitglieder kostenlos. Nichtmitglieder zahlen einen Beitrag von 60 €, der das gemeinsame Abendessen einschließt.



Lehre in der Allgemeinmedizin -

EVIDENZBASIERTE
MEDIZIN IM STUDIUM

41. wissenschaftliches Symposium

**Kompetenzbasierung in
der Lehre – wo steht die
Allgemeinmedizin?**



Lehre in der Allgemeinmedizin -

1 ZU 1 - AUSBILDUNG

Die Tradition

Seit vielen Jahren führt die GHA wissenschaftliche Symposien zu aktuellen Fragen der Aus- und Weiterbildung von Medizinstudierenden wie auch zu gesundheitspolitischen Fragen durch. Ein Ziel ist es, die verschiedenen Akteure mit ihren jeweils unterschiedlichen Sicht- und Handlungsweisen zusammenzubringen, um Ideen rund um das gemeinsame Ziel einer guten Mediziner Ausbildung unter Berücksichtigung primärärztlicher Perspektiven zusammenzutragen und zu diskutieren.

Seit einigen Jahren dürfen wir die Gastfreundschaft der Stiftung Rufzeichen Gesundheit in Anspruch nehmen. In einmaligem Ambiente können wir gern auch kontroversen Gedanken, Ideen und Konzepten in konstruktivem Disput freien Lauf lassen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung hat der informelle Austausch seinen festen Platz. Am Samstagabend lädt die GHA alle Teilnehmerinnen & Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

Es haben sich schon nennenswerte Kooperationen, gemeinsame Projekte und Publikationen aus diesen Treffen ergeben.



Lehre in der Allgemeinmedizin –

Das Thema

Der **Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog** ist nach vielen Mühen und Kontroversen verabschiedet und nach protrahierter Schwangerschaft nun doch geboren. Eltern wie auch die zahlreichen Geburtshelfer und Paten sind stolz auf ihr gemeinsames Kind.

- Was jedoch bedeutet das konkret für die Ausbildung der angehenden Mediziner?
- Welche Inhalte und Strukturen werden sich ändern müssen?
- Welches sind essentielle Lerninhalte in dem so vollgepackten Studium, von dem viele Studierende meinen, es nur durch Bulimie-Lernen oder Analeptikakonsum bewältigen zu können? Ein Studium in dessen Verlauf psychische Erkrankungen und soziale Deprivation zunehmen.
- Es können nicht nur neue, wichtige und relevante Inhalte auf den existierenden Lehrstoffkatalog aufgepackt werden. Wie kann „entrümpelt“ werden, um das in der Approbationsordnung formulierte Ausbildungsziel zu erreichen: wissenschaftlich und praktisch in der Medizin ausgebildete Ärztinnen und Ärzte, die zur eigenverantwortlichen und selbstständigen Berufsausübung befähigt sind.
- Welche Türen können sich öffnen unter dem neuen Blickwinkel mit Fokus auf ärztliche Kompetenzen versus eingetrichtertem Wissen.

Diese und andere Fragen wollen wir mit Ihnen diskutieren.

Unsere Referenten/innen

Hochkompetente Referentinnen und Referenten haben wir für unser diesjähriges Symposium gewinnen können:

- **Prof. Attila Altiner; Studiendekan der medizinischen Fakultät Rostock**
- **Sukhdeep Arora; Präsident der bvmd**
- **Prof. Pascal Berberat, MME, FACS; TU München**
- **Dr. Klaus Böhme, MME; Univ. Freiburg**
- **Prof. Martin Fischer, MME; Vorsitzender der GMA und Studiendekan LMU München**
- **Prof. Ferdinand Gerlach; Vorsitzender des Sachverständigenrates und Präsident der DEGAM**
- **Dr. Markus Gulich, MME; Univ. Ulm**
- **Dr. Bert Huenges; Ruhr Univ. Bochum**
- **Prof. Jana Jünger, MME; Univ. Heidelberg**
- **Prof. Walter Lorenz; Rektor der freien Universität Bozen,**
- **Regina Reuschenberg, MPH; KBV**
- **Dr. Christian Schirlo, MME; Stabsleiter Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich**
- **PD Dr. Simmenroth-Nayda; Leiterin des studentischen Trainingszentrums der med. Fakultät Univ. Göttingen,**
- **Prof. Jost Steinhäuser; Univ. Lübeck**
- **Barbara Vogel; LMU München**